



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Mann, Heinrich - Der Untertan

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	---

2. HEINRICH MANN: LEBEN UND WERK	10
---	----

2.1 Biografie	10
----------------------	----

2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	15
--	----

Einkehr und Selbstbestimmung	15
------------------------------	----

Historische Ereignisse, die unmittelbar im Roman eine Rolle spielen	17
--	----

Literaturgeschichtliche Einordnung	23
------------------------------------	----

2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	25
---	----

Das Werk im Schaffensprozess	27
------------------------------	----

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	28
---	----

3.1 Entstehung und Quellen	28
-----------------------------------	----

3.2 Inhaltsangabe	33
--------------------------	----

Diederich Heßling studiert in Berlin und begegnet Kaiser Wilhelm II.	33
---	----

Diederich bricht sein Eheversprechen und lässt sich den Schnurrbart nach dem Vorbild des Kaisers formen	35
---	----

Diederich übernimmt die Fabrik in Netzig und beginnt seinen Aufstieg zur Macht	36
---	----

Aus dem Prozess wegen Majestätsbeleidigung geht Diederich als Sieger hervor	38
--	----

Diederich festigt seine Macht in Netzig und heiratet Guste Daimchen _____	40
Diederich klärt Familienangelegenheiten, wird Generaldirektor und hält die Rede zur Denkmalseinweihung _____	41
3.3 Aufbau _____	44
Grundstruktur des Romans / Übersicht _____	44
Übersicht zur Struktur und Chronologie der einzelnen Kapitel _____	45
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken _____	47
Charakterisierungen der Hauptfiguren _____	49
Diederich Heßling _____	49
Wolfgang Buck _____	52
Der alte Herr Buck _____	54
Napoleon Fischer _____	54
Dr. Jadassohn _____	55
Guste Daimchen _____	55
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen _____	57
3.6 Stil und Sprache _____	61
3.7 Interpretationsansätze _____	66
Diederich wird vom Macht-Erleidenden zum Macht-Ausübenden _____	67
Die gegensätzliche Entwicklung zweier Protagonisten: Diederich und der alte Buck _____	70
Die satirische Gestaltung des Romans am Beispiel der kontinuierlichen Annäherung Diederichs an Kaiser Wilhelm II. _____	73
Die Funktion der drei Frauengestalten bei der Entwicklung Diederichs zum untertänigen Machtmenschen _____	76
Die Funktion des Theater-Motivs im Roman _____	78

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 80

Zwei unterschiedliche Urteile bei Erscheinen des Buches 1919 _____	81
Rezensionsbeispiele aus der Weimarer Republik _____	81
Die Rezeption des <i>Untertan</i> im faschistischen Deutschland _____	82
Wirkung im Ausland bis 1945 _____	82
Rezeption nach 1945 in Ost und West _____	83
Der Staudte-Film <i>Der Untertan</i> _____	86
Ausblick _____	87

5. MATERIALIEN 89

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 94

LITERATUR 110

STICHWORTVERZEICHNIS 115

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich der Leser in diesem Band schnell zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine kurze Übersicht.

- ⇨ S. 9 ff. Im 2. Kapitel findet sich der Lebenslauf von Heinrich Mann und wir geben Erläuterungen zum zeitgeschichtlichen Hintergrund:
- ⇨ S. 9 ff. → Heinrich Mann wurde 1871 in Lübeck geboren und er starb 1950 in Santa Monica. Er hatte viele Wohnsitze, u. a. in Lübeck, München, Berlin.
- ⇨ S. 15 ff. → Der Untertan reflektiert die Zeit von 1848 (der alte Buck hatte 1848 an der Revolution teilgenommen) bis etwa 1897 (Einweihung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I.).
- ⇨ S. 25 ff. → *Der Untertan* ist 1914 erschienen. Er gehört zur Kaiserreich-Trilogie, ebenso wie *Die Armen* (1917) und *Der Kopf* (1925). Zuvor war 1905 der Roman *Professor Unrat oder Das Ende eines Tyrannen* erschienen.

Im 3. Kapitel findet sich die Textanalyse und -interpretation.

Der Untertan – Entstehung und Quellen:

- ⇨ S. 28 ff. 1906 schreibt Heinrich Mann in einem Brief an Ludwig Ewers, dass er einen Roman plant, dessen Held den Berliner Geist in die Provinz trägt.

Inhalt:

- ⇨ S. 33 ff. Heinrich Mann wirft in *Der Untertan* einen satirischen Blick auf die latente Aggressivität und Borniertheit der bürgerlichen Gesellschaft. Im Mittelpunkt des Romans steht Diederich Heßling, seine

Kindheit, sein Studium in Berlin und schließlich sein Aufstieg zum mittelständischen Unternehmer in seiner Heimatstadt Netzig. Der kleinbürgerliche Untertan Diederich Heßling sieht in Kaiser Wilhelm II. sein großes Vorbild. In Netzig sichert er sich Macht und Einfluss, indem er nach oben buckelt und nach unten tritt. Letztlich erweist sich der despotische Heßling als feige und erbärmlich. Kontrastfiguren zu Heßling sind der Rechtsanwalt Wolfgang Buck und dessen Vater, der alte Buck.

Chronologie und Schauplätze:

Der Roman spielt während der Regierungszeit Kaiser Wilhelms II. (1888–1918). Chronologisch erzählt er von der Kindheit, dem Studium und der Karriere Diederich Heßlings. Seine Heimatstadt Netzig ist der Hauptort der Handlung, Nebenschauplätze sind Berlin, wo Heßling studiert, sowie Rom, wo sich eine Episode (6. Kapitel) während der Hochzeitsreise des Protagonisten abspielt. ⇨ S. 44 f.

Die Personen:

Die Hauptpersonen sind: ⇨ S. 47 f.

Diederich Heßling:

- feige und unterwürfig gegenüber allen Mächtigen, kalt und brutal im Verhalten gegenüber Schwächeren und Untergebenen
 - bei seinem Studium in Berlin prägen die Mitgliedschaft bei den Neuteutonen und seine kurze Militärzeit diese Charaktereigenschaften aus
 - während seiner Karriere in Netzig sind Provokation und skrupelloses Handeln Instrumente in der Auseinandersetzung mit seinen Konkurrenten
 - auch in den Beziehungen zu den Frauen verhält er sich männlich-autoritär
- ⇨ S. 49 ff.

- ⇨ S. 52 f. **Wolfgang Buck:**
- verkörpert im Gegensatz zu Diederich Heßling humanistische Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Fortschritt
 - in der Auseinandersetzung mit Diederich ist er zu unentschlossen und wenig kämpferisch
 - resigniert schließlich
- ⇨ S. 54 **Der alte Buck:**
- liberal-demokratisch
 - integere und geachtete Persönlichkeit
 - zukunftsorientiert
- ⇨ S. 54 f. **Napoleon Fischer:**
- auf eigene politische und wirtschaftliche Interessen bedacht
 - vertritt als Sozialdemokrat nicht die Interessen der Arbeiterschaft
- ⇨ S. 55 **Dr. Jadassohn:**
- kaisertreu, national-konservativ
 - will Karriere machen, eitel
- ⇨ S. 55 f. **Guste Daimchen:**
- vermögend, selbstbewusst, kaisertreu

Stil und Sprache Heinrich Manns:

- ⇨ S. 61 ff. Heinrich Mann ist nicht eindeutig einer bestimmten Stilrichtung zuzuordnen. Im *Untertan* überwiegt die satirische Gestaltung bei der Charakterisierung der kaisertreuen Personen.

Lexikalische und syntaktische Mittel werden bei der sprachkünstlerischen Gestaltung des Textes eingesetzt, um beim Leser die gewünschte Wirkung zu erzielen.

Neben der Verwendung satirischer sprachlicher Mittel ist in dem Roman auch die Verwendung von Fachausdrücken aus Produktion und Ökonomie sowie aus Dialekt und Sondersprache typisch für die realistische Gestaltung zahlreicher Textpassagen.

Die inhaltlich-thematisch bestimmten Interpretationsansätze nehmen folgende Aspekte in den Blick:

- das Verhältnis des Macht-Erleidenden zum Macht-Ausübenden
 - die gegensätzliche Entwicklung von Diederich Heßling und dem alten Herrn Buck
 - die satirische Gestaltung des Romans am Beispiel der Annäherung Diederichs an Kaiser Wilhelm II.
 - die Frauengestalten im Roman und ihre Funktion bei der Entwicklung Diederichs
 - die Funktion des Theater-Motivs im Roman
- ⇨ S. 66 ff.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Mann, Heinrich - Der Untertan

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

